

MITTEILUNGEN

Dr. *Manfred Kuhn*, Jahrgang 1930, doktorierte an der Universität Zürich mit einer Dissertation über das Volksinitiativrecht.

DER REDAKTION

Er ist als Anwalt, Publizist und parteipolitisch ungebundener Politiker tätig. Publikationen im Staatsrecht und in der Politischen Wissenschaft über Grundfragen der Demokratie und der gesellschaftlichen Struktur. — Daß gerade ein Schweizer Autor so nachdrücklich auf Schwächen und Gefahrenquellen der modernen Demokratie hinweist, erscheint uns an Dr. Kuhns Aufsatz besonders bemerkenswert; wir würden es begrüßen, wenn andere Mitarbeiter die hier aufgeworfenen Probleme an Entwicklungstendenzen der Bundesrepublik oder anderer demokratischer Staaten überprüfen wollten.

Dr. *Paul Barton* wurde 1919 in Prag geboren. Ursprünglich Gewerkschaftsfunktionär, seit 1948 als politischer Flüchtling in Paris, wo er publizistisch tätig ist. Neben zahlreichen Aufsätzen in führenden französischen, belgischen, schweizerischen und italienischen Zeitschriften veröffentlichte er folgende Bücher: „Prague à l'heure de Moscou“ (1954), „Salariat et contrainte en Tchécoslovaquie“ (1956, zusammen mit Albert Weil), „Convention et réalités ouvrières en Europe de l'Est“ (1957) und „Institution concentrationnaire russe“ (im Druck). Auf Studientagungen in Paris, Straßburg, Brüssel, Den Haag, München und Wien referierte Dr. Barton über soziologische Probleme und über die Lage der Arbeiterschaft in den kommunistischen Staaten.

Richard Becker, seit Ende 1957 Wirtschaftsredakteur der „Welt der Arbeit“, kann wegen seiner neuen Verpflichtung die von ihm seit Jahren betreute Rubrik „Deutsche Wirtschaft“ nicht weiterführen; wir benutzen die Gelegenheit, ihm herzlich für alles zu danken, was er seit Ende 1951 in so vorbildlicher Weise für unsere Zeitschrift geleistet hat. Für die genannte Rubrik haben wir nun *Günter Pehl* gewonnen; er war nach wirtschaftswissenschaftlichem Studium an der Hochschule für Sozialwissenschaften in Wilhelmshaven und an der Universität Köln im WWI tätig (1952 — 1956) und ist seit Herbst 1956 Redakteur am Funktionärorgan des DGB „Die Quelle“.

Der IBFG macht uns darauf aufmerksam, daß der Finnische Gewerkschaftsbund SAK, seit der Zeit des Kongresses von Tunis (Juli 1957) dem IBFG angehört. — An den Schlußfolgerungen des Aufsatzes von Prof. R. J. Guiton (Gew. Mon. Dez. 1958) ändert sich dadurch nichts.